Röm.-kath. Kirchgemeinde, Adliswil

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
vom Dienstag, 13. Juni 2023, um 19.30 Uhr
im Saal des Pfarreizentrums, Rellstenstrasse 2, 8134 Adliswil

Anwesend:	33 Stimmberechtigte (+4 Gäste)
Vorsitz:	Daniel Fehr, Präsident
Protokoll:	Marina Tomanek, Aktuarin
Stimmenzähler:	Markus Fellmann
	Maria Ackermann
Schluss der Versammlung:	20:35 Uhr

Traktanden:

1. **Abnahme der Bauabrechnung Dachsanierung / Photovoltaik**
2. **Jahresrechnung 2022**

2.1. Anträge der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission
2.2. Genehmigung der Jahresrechnung

3. **Verschiedenes**

Der Präsident eröffnet die zweite Kirchgemeindeversammlung der Amtsdauer 2022 -2026 und begrüsst die Anwesenden. Er heisst auch speziell Brigitta Sidler (Buchhaltung) und Nino Iseli (Solaranlage) als Gäste willkommen.

Speziell begrüsst er Pfarrer Radoslaw Jaworski und alle Mitarbeitenden sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Entschuldigt haben sich Thomas Pohl, Doris Pfenninger, Daniela Bossart, Markus Grüsser, Benno Ledergerber, Vreni Bruhin, Peter Orth, Tabita Orth, Sven Probst, Kevin Carpintero und Nicole Burri.

Markus Fellmann und Maria Ackermann werden ohne Gegenvorschlag als Stimmenzähler gewählt.

Stimmberechtigt sind gemäss Kirchengesetz und Kirchenordnung die Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind.

Es werden 33 Stimmberechtigte gezählt, was ein absolutes Mehr von 17 ergibt. Der Präsident stimmt bei offenen Abstimmungen nicht mit gemäss Art. 14, Abs. 2.e der KGO.

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung erfolgte gemäss Artikel 12 unserer Kirchgemeindeordnung durch Publikation auf der Homepage www.kath-adliswil.ch vom 13. Mai 2023 (und im Forum). Die Unterlagen zu den Verhandlungsgegenständen liegen seit dem 30. Mai 2023 im Sekretariat auf.

Im Weiteren weist der Präsident darauf hin, dass ein Beschlussprotokoll angefertigt wird und demzufolge abgegebene Voten nur auf speziellen Antrag unter Namensnennung protokolliert werden.

Die Versammlung wählt und stimmt ab mit dem relativen Mehr gemäss Gemeindegesetz §24 (Gemeindegesetz-Leitfaden Abschnitt C Art. 2.2.3).

Der Präsident informiert, dass keine Berichtigungsbegehren gegen das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022 eingegangen sind und dass es deshalb als genehmigt gilt. Der Vorsitzende bedankt sich bei der Aktuarin, Marina Tomanek, für die ordnungsgemässe und termingerechte Erstellung.

Auf eine entsprechende Frage hin werden keine Ordnungsanträge zu den Traktanden der heutigen Kirchgemeindeversammlung gestellt. Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass bis 10 Tage vor der Versammlung keine Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes eingereicht wurden, so dass im Folgenden die publizierten Traktanden behandelt werden.

1. Abnahme der Bauabrechnung Dachsanierung / Photovoltaik

Nino Iseli der Firma Sol-EM präsentiert den Anwesenden die neue installierten Photovoltaikanlage. Neben einigen Eckdaten und Fotos des Daches in der Bauphase präsentiert er auch erste Zahlen. Aktuell bringt die Anlage in den Sommermonaten mehr Strom ein, als das verbraucht wird. Somit speisen wir Strom ins allgemeine Netz und erhalten dafür Geld. Die Anlage bringt etwas mehr Strom ein, als ursprünglich berechnet. Dies liegt an den äusseren Umständen der veränderten Ozonschicht. Die Anlage wurde aufgrund verschiedener Lieferverzögerungen erst im August 2022 in Betrieb genommen. Über ein Smartfox-Portal wird die Anlage kontrolliert und die Zahlen können eingesehen werden. Die im Keller montierte Batterie sollte auch für die Nacht ausreichen. Dies wird im ersten Jahr analysiert und kann bei Bedarf vergrössert werden. Im Winter wird die Sonneneinstrahlung voraussichtlich nicht ausreichen. Mit einem Applaus wird Herr Iseli für die kompetente Erklärung der Anlage verdankt.

Der Liegenschaftsverwalter Stefan Arnold präsentiert im Anschluss die Bauabrechnung der Dachsanierung inklusive der Photovoltaikanlage. Die effektiven Zahlen sind um CHF 41'363.75 tiefer als im Budget vorgesehen. Der Hauptgrund für diese Ersparnis liegt darin, dass die Isolation auf dem Dach noch fast vollständig in Ordnung war und deshalb nicht ausgewechselt werden musste. Die Abschlussrechnung liegt somit bei CHF 468'636.25. Zusätzlich werden wir noch in etwa CHF 18'200 vom Kanton an Subvention erhalten. Dieses Geld wird erst bei der Jahresrechnung 2023 einberechnet.
Stefan Arnold spricht noch ein besonderes Dankeschön an Hanspeter Bossart aus. Er ist während der Umbauphase immer vor Ort gewesen und hat den Kontakt mit den Handwerkern gehalten. Dadurch war kein Architekturbüro nötig und die Absprachen mit den Handwerkern und Unternehmen liefen problemlos.

Der Präsident erteilt Peter Marck das Wort für die Empfehlung der RPK. Peter Marck bestätigt, dass auch die RPK damit einverstanden ist und empfiehlt eine Abnahme.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, leitet der Präsident die Abstimmung ein.

Die nun vorliegende Bauabrechnung zeigt Ausgaben von CHF 468‘636.25. Budgetiert waren CHF 510‘000. Somit resultiert ein Kostenunterschreitung von CHF 41‘363.75. Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission beantragen den Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung die Abnahme der Bauabrechnung.

Die Bauabrechnung für die Investition Dachsanierung / Photovoltaik wird einstimmig abgenommen.

Der Präsident bedankt sich besonders nochmals bei Stefan Arnold, Hanspeter Bossart und bei Nino Iseli.

Der Präsident bedankt sich auch bei der RPK für die Prüfung der Bauabrechnung.

2. Jahresrechnung 2022

2.1. Anträge der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission

Der Finanzverwalter Friedrich Hoheneck informiert über die Jahresrechnung 2022, die mit einem Verlust von CHF 1'449'714.95 leider nicht positiv ausfällt.
Hauptgrund für dieses negative Ergebnis sind die eingebrochenen Kirchensteuern, welche so tief wie zuletzt vor 15 Jahren sind. Insbesondere die Steuererträge der juristischen Personen sind massiv eingebrochen. So waren die direkten Steuern der juristischen Personen über CHF 1'300'000 tiefer als in der Jahresrechnung 2021.
Der Aufwand stieg im Vergleich zum Budget 2022 um CHF 420 Tsd. (17 %) von CHF 2'500 Tsd auf CHF 2'920 Tsd. Wesentlicher Grund hierfür war vor allem die Zahlung zur Finanzierung der Kantonalkirche und der Beitrag in den Finanzausgleich. Dies betrug zusammen CHF 628 Tsd. Diese Zahlungen allein sind nahezu CHF 380 Tsd mehr als im Budget 2022 vorgesehen. Ein weiterer Grund für den erhöhten Aufwand sind erhöhte Abschreibungen (CHF 397'436.00) aufgrund der hohen Investitionen in den vergangenen Jahren.
Bei der Investitionsrechnung gibt es Einnahmen durch den Beitrag des Synodalrates für die Saalaufstockung (CHF 74'000) und durch den Beitrag des kantonalen Sportfonds für den City-Neubau von Jungwacht-Blauring (CHF 104'000).
Im Bereich Liegenschaften sind die Ausgaben höher aufgrund gestiegener Preise von Gas und Öl sowie die Einnahmen etwas tiefer, da die 4-Zimmer Wohnung erst im Laufe des Jahres vermietet werden konnte.
Friedrich Hoheneck erwähnt auch, dass die Zahlungen an die Zentralkasse immer auf Basis der Steuerzahlungen des Vorjahres berechnet werden und daher die Abgaben in diesem Jahr aufgrund des guten Jahres 2021 relativ hoch sind. Gemäss Prognose der Stadt sollen sich die Steuereinnahmen zumindest wieder etwas erholen. Die Swiss Re ist nun definitiv nicht mehr in Adliswil. Allerdings sind die aktiven Steuerausscheidungen der letzten Jahre noch nicht abgeschlossen.
Da die Pfarrei weiterhin ein hohes Eigenkapital (CHF 5'694'174.68) hat, ist dieser Verlust noch tragbar.

Der Präsident übergibt das Wort an Peter Marck von der RPK. Die Jahresrechnung 2022 wurde geprüft und für gutgeheissen. Er empfiehlt die Rechnung anzunehmen. Zudem erklärt er, dass eine Erhöhung der Steuerfusses im November nötig werden könnte.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung. Der Präsident leitet die Abstimmung ein.

2.2. Genehmigung der Jahresrechnung

Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung am 21. März 2023 einstimmig abgenommen.
Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung geprüft und empfiehlt den Stimmberechtigten die Abnahme der Jahresrechnung 2022.
Die Jahresrechnung 2022 zeigt bei einem Aufwand von 2'920'161.60 CHF und einem Ertrag von 1'470'446.65 CHF einen Verlust von 1'449'714.95 CHF.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich beim Gutsverwalter Herrn Friedrich Hoheneck, der die Rechnung präsentierte und bei Brigitta Sidler für die saubere und sorgfältige Buchführung und für die gute Zusammenarbeit. Ebenso bedankt er sich bei der RPK für die Prüfung der Jahresrechnung.

M H

3. Verschiedenes

Verdankung Silvia Surber und Hanna Karch

Im Juni 2003 wurde Silvia Surber zusammen mit Hanna Karch das erste Mal als Mitglied der Kirchenpflege gewählt. Seit also mittlerweile 20 Jahren sind diese beiden Frauen in der Pfarrei aktiv.
Hanna Karch bedankt sich im Namen der Kirchenpflege bei Silvia Surber, die mittlerweile bei der RPK als Mitglied tätig ist mit einem Geschenkkorb und einem Applaus durch alle Anwesenden.
Des Weiteren berichtet Hanna Karch, dass ihre zwei Amtszeit in der Synode nun zu Ende geht und möchte Benno Ledergerber in seinem Amt begrüssen. Da er heute leider nicht anwesend ist, erhält das Willkommensgeschenk seine Frau und wird es weiterreichen.

Der Präsident, Daniel Fehr bedankt sich bei Hanna Karch für ihre tatkräftige Unterstützung in der Synode sowie als Personalverantwortliche der Kirchenpflege und überreicht ihr ebenfalls einen Geschenkkorb.

Informationen des Pfarrers

Radek Jaworski freut sich nach der Pandemie endlich wieder ein Jahr ohne Beschränkungen mit vielen Anlässe und grossen Gottesdiensten feiern zu können. Ein paar Höhepunkte aus dem vergangenen bzw. bevorstehenden Halbjahr sind neben der Kar- und Osterwoche die folgenden Feste:

Am 14. Mai war die Erstkommunion mit einer vollen Kirche mit 31 Kinder und ihren Familien.

Am 4. Juni fand bei schönstem Wetter das Patrozinium mit Orchestermusik, Grillplausch und der offiziellen Beauftragung des neuen Pfarreirates statt. Da Marzia Palese an diesem Tag nicht anwesend sein konnte, erhält sie heute ihre Beauftragungsurkunde. Sie ist als Mitglied der Kirchenpflege das Bindeglied dieser beiden Gruppierungen. Der Pfarreirat trifft sich mittlerweile seit einem Jahr und plant fleissig an Projekten für die Pfarrei.

Die Revision der Orgel ist nun abgeschlossen. Daher wird am 17./18 Juni in den Gottesdiensten die Orgel «im Dialog» mit dem Pfarrer predigen. Herzliche Einladung an alle.

Am 8. Juli werden 32 junge Menschen das Sakrament der Firmung erhalten. In den Frühlingsferien waren sie in Rom auf Firmreise mit 28 Jugendlichen. Es war eine tolle Reise mit einer sehr lebendigen Gruppe.

Vom 7.-14. Oktober werden die Pfarreiferien in Ligurien stattfinden. Momentan sind insgesamt 92 Personen angemeldet. 33 davon sind Kinder und Jugendliche. Die Pfarreiferien werden von allen Generationen sehr geschätzt.

Informationen zur nächsten Pfarreireise werden erst bei der nächsten KGV im November vorgestellt.

Auch der Pfarrer bedankt sich bei Silvia Surber und Hanna Karch für die langjährige Zusammenarbeit. Er betont, dass durch solche Menschen eine lebendige Pfarrei entsteht und ist stolz auf diese lebendige Kirche hier in Adliswil.

Ein Dankeschön geht an alle Mitarbeiter insbesondere an Markus Grüsser, welcher heute im Stadthaus ist und ihn beim Erarbeiten des Kulturleitbildes vertritt.
Zuletzt werden auch die Kirchenpflege, die RPK, die Mitglieder der Stiftung und alle Engagierten verdankt.

Hinweis zur Abstimmung der neuen Kirchenordnung

Im Namen vom Synodalrat und Synode bittet Hanna Karch die Anwesenden, die neue Kirchenordnung bei der bevorstehenden Abstimmung anzunehmen. Sie berichtet, dass hinter dieser neuen Ordnung sehr viel Arbeit steckt.

Diverses

Per Wortmeldung am Ende bittet eine Anwesende, dass der neue Sonntagskaffee doch zukünftig kostenlos sein soll. Der Präsident kann bestätigen, dass diese Entscheidung vor der Versammlung bei der Kirchenpflegesitzung schon gefallen ist.

Nachdem keine weiteren Anliegen aus der Gemeinde vorliegen, leitet der Präsident den Schluss der Sitzung ein.

Er macht darauf aufmerksam, dass Beschwerden gegen die Verhandlungsführung hier und sofort anzubringen sind.

Das Protokoll wird innert sieben Tagen auf dem Sekretariat für die Dauer von 30 Tagen zur Einsicht aufliegen. Protokollberichtigungen sind innert dieser Frist von 30 Tagen an die Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich zu richten.

Zusätzlich macht er auf die folgenden Rechtsmittelbelehrungen aufmerksam:

„Gegen die heutigen Beschlüsse kann, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen und - im Übrigen wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.
Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen."

Der Präsident weist auf die nächste Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 14. November 2023, 19.30h hin, bedankt sich für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 20:35 Uhr.

Adliswil, 16. Juni 2023 / MT

Die Aktuarin: M. Tomanek ..... 16.6.23 .....
(Datum)

Der Vorsitzende: ..... 16.06.2023 .....
(Datum)